

An der Georg- August-Universität Göttingen findet am 19. und 20.02.2018 in der Abteilung für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur eine Fachtagung mit dem Thema

Normativität literarischen Verstehens

statt. Aus theoretischen und empirischen Perspektiven werden zentrale Fragen angegangen, die bedeutsam sind für eine literaturdidaktische Theoriebildung, für Aspekte der literaturdidaktischen Professionalisierung sowie für den Bereich der didaktischen Analyse als Bestimmung von notwendigen Verstehensvoraussetzungen. Leitfragen sind:

- Gibt es notwendige Verstehensvoraussetzungen einzelner literarischer Texte? Wenn ja, wie bestimmt man sie?
- Wie richtet die Lehrkraft ihre Normen des Verstehens ein in Konkurrenz zu anderen schulkulturell oder fachkulturell geprägten Erwartungshaltungen der Schülerinnen und Schüler?
- Wie gehen Lehrkräfte und Schüler*innen in situ damit um, dass ihre Überzeugungen zum literarischen Verstehen nur im Idealfall übereinstimmen – es also geradezu notwendig regelmäßig zu „Reibung“ im Sinne von Vermittlungskrisen kommt?
- Welche Möglichkeiten und Grenzen der empirischen Erforschung der Bestimmung literaturbezogener Verstehensnormen im Handlungsfeld Literaturunterricht gibt es?
- Wie lässt sich das Verhältnis von historischen und ahistorischen Verstehensnormen fassen?
- Welche Konsequenzen hat es, dass die Literaturwissenschaft ihrerseits nunmehr einen empirischen Blick auf ihre Praktiken richtet?

Eine Publikation der Tagungsbeiträge ist vorgesehen.

Eine Teilnahme von Tagungsgästen ohne eigenen Vortrag ist ausdrücklich erwünscht. Aus räumlichen Gründen ist die Platzzahl begrenzt. Bitte melden Sie sich bei Interesse daher *frühzeitig* per E-Mail an im Sekretariat der Abteilung für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur. Es wird vor Ort ein Unkostenbeitrag von 30 Euro (20 Euro bei Nachwuchswissenschaftler*innen) erhoben.

Organisation:

Prof. Dr. Torsten Pflugmacher, Didaktik der deutschen Sprache und Literatur, E-Mail:
torsten.pflugmacher@phil.uni-goettingen.de

Kontakt und Anmeldung:

Ellen Schneiderei

Georg-August-Universität Göttingen
Seminar für Deutsche Philologie
Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

Ellen Schneiderei
Waldweg 26
37073 Göttingen

Tel.: 0551/39-21467

E-Mail: eschnei1@gwdg.de

Tagungsplan „Normativität literarischen Verstehens“ (Stand 17.12.2017)

Montag, 19.02.2018			
Zeitraumen		Thema	Beiträger*in
9.00 – 9.30	Eröffnung	<i>Wozu und wie rekonstruiert man Normen der Literaturvermittlung? Einführung in das Tagungsthema.</i>	Torsten Pflugmacher, Göttingen
9.30 – 11.30	Tandem 1	<i>Wozu gibt es Literatur, und wozu Literaturunterricht? Implizite Normen und explizite Leistungserwartungen im aktuellen deutschdidaktischen Diskurs</i>	Ulf Abraham, Bamberg
		<i>Verstehen, was dasteht. Über notwendige kognitive Leistungen und Voraussetzungen beim Verstehen literarischer Texte</i>	Jan Borkowski, Göttingen
	Pause		
11.45 – 12.45		<i>Moderation von Normen in der literaturwissenschaftlichen Praxis</i>	Steffen Martus, Berlin
Mittagspause			
14.00 – 16.00	Tandem 2	<i>Was ist und wie entwickelt sich „angemessenes“ literarisches Verstehen? Perspektiven von Lehrenden auf Verstehensprozesse von Lernenden</i>	Irene Pieper, Hildesheim Dorothee Wieser, Dresden
		<i>Bilderbücher für den Unterricht. Pädagogisch-didaktische Normierung literarischer Lektüreauswahl von Grundschullehrer*innen</i>	Georg Breidenstein, Halle Michael Ritter, Halle
	Pause		
16.15 – 18.15	Tandem 3	<i>Praxis der Aufgabenstellung und Aufgabebearbeitung. Abiturprüfungen der 1960er Jahre</i>	Sabine Reh, Berlin Britta Zach, Berlin
		<i>Das Diktat der Operatoren. Die normierende Kraft von Leistungsaufgaben</i>	Juliane Köster, Jena
	Pause		
18.30 – 19.00	Reflexion		
19.30	Gemeinsames Abendessen im APEX		

Dienstag, 20.02.2018			
Zeitraumen		Thema	BeiträgerIn
9.00-9.30		<i>Führung durch die Sammlung historischer Kinder- und Jugendbücher</i>	Hartmut Hombrecher, Göttingen
9.30-11.30	Tandem 4	<i>Zum Spannungsverhältnis zwischen Werk und Unterricht - Überlegungen zu einer unfairen Praxis der Unterrichtskritik</i>	Thomas Wenzl, Hannover
		<i>Normen gelingenden Interpretierens aus der Perspektive Studierender</i>	Marco Magirius, Hamburg
	Pause		
11.45-12.45		<i>„Was gilt als ‚normal‘ im Literaturunterricht? Über das Markieren und Nicht-Markieren von Differenz(en) im Umgang mit Literatur im Unterricht“</i>	Christoph Bräuer, Göttingen
Mittagspause			
14.00-15.00		<i>Zur Bestimmung von Verstehenszielen für den Literaturunterricht</i>	Thomas Zabka, Hamburg
15.00-15.30	Abschlussdiskussion		
15.30-16.00	Verabschiedung		
16.00-18.30		<i>(optional) Workshop zur Bestimmung und Diskussion immanenter Normen schulischer Literaturvermittlung</i>	Torsten Pflugmacher, Göttingen Katharina Kunze, Göttingen